

Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln.  
Der Grüne Gockel



Kirchliches



Umweltmanagement

glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich



EMAS



## **Die Erde ist unser gemeinsames Haus**

Wir Christen tragen eine besondere Verantwortung für unser gemeinsames Haus. Die Schöpfungsverantwortung ergibt sich „aus der Mitte des Evangeliums“ heraus und gehört somit zur Kernbotschaft des Glaubens.



# Kirchliches



## Umweltmanagement

glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich



# EMAS

Anforderungen und Bestandteile

# Der Grüne Gockel, ist...



- ein Umweltmanagementsystem für Pfarreien und kirchliche Einrichtungen
- bestens an kirchliche Bedürfnisse angepasst
- kompatibel zu den Anforderungen der europäischen EMAS III – Verordnung
- deutschlandweit schon in über 600 Kirchengemeinden, Pfarreien und Einrichtungen erprobt



**EMAS**

# „Entdecke deine Möglichkeiten“

- Einrichtung
- Außenanlagen
- Gebäude
- Wärmeenergie
- Strom
- Wasser /  
Abwasser
- Abfall
- Büroausstattung
- Reinigung
- Küche
- Lärm
- Kommunikation
- Qualifikation
- Beschaffung
- Sicherheit
- ...



# Der Grüne Gockel, will...



- kontinuierlich die Umweltbelastung verringern
- die Betriebskosten senken helfen
- gelebte Schöpfungsverantwortung ermöglichen
- neue Wege aufzeigen
- Imagegewinn schaffen
- mittel- und langfristig wirken
  
- Menschen motivieren und ...  
... Kirchenferne ansprechen



# Bundesweit ökumenisch



- **2000 – 2003** Pilotprojekte Württemberg, Bayern,  
• Westfalen, Diözese Rottenburg
- **Ab 2003** Ausdehnung bundesweit und Gründung  
• Netzwerk „Kirchliches Umweltmanagement“  
• = KirUm
- **Heute** Etabliert in über 12 Landeskirchen und  
• Diözesen  
• Über 600 Kirchengemeinden, Pfarreien und  
• Einrichtungen

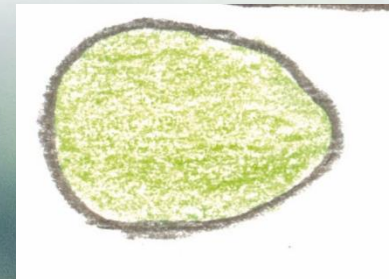
# 10 Schritte zum **Grünen Gockel**





# 1. Planung und Beschluss

- Information durch Referent, Flyer, Internet, ...
- Entscheidungsfindung
- Diskussion in Pfarrgemeinderat/Kirchenverwaltung:
  - Mögliches Team
  - Kosten
  - Zeitrahmen
- Umweltbeauftragten benennen



(Ein Ei wird gelegt)

# Die Auditorinnen / Auditoren



- 4 Module qualifizierte Fortbildung
- Parallel, Betreuung einer Kirchengemeinde
  - die eigene Kirchengemeinde/Pfarrei/Einrichtung
  - oder fremde Kirchengemeinde
- Möglichkeit weitere Gemeinden zu begleiten
- Persönlicher Gewinn  
(Kontakte, Wissen, Erfahrung...)



## 2. Umweltteam und Auftakt

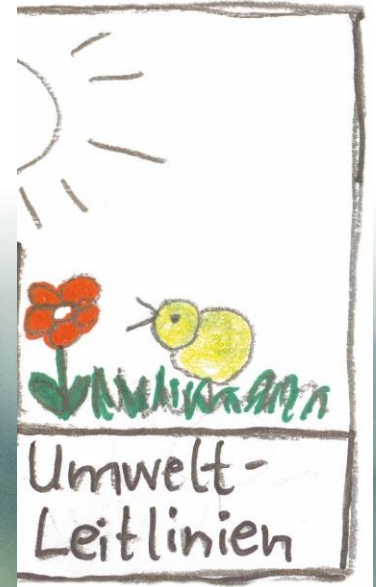
- Kontakt von Auditor und Umweltbeauftragtem
- Ein Team motivieren
- Das Team einladen
  
- Die Auftaktveranstaltung planen
- Erste Ideen sammeln



( Das Küken schlüpft)

### 3. Schöpfungsleitlinien

- Das Thema theologisch diskutieren
- Mitarbeitende und Gemeinde einbeziehen
- Dem Umweltmanagement einen Rahmen geben
- Die Schöpfungsleitlinien im Kirchenvorstand beschließen



(Das Küken entdeckt seine Vorlieben)

## 4. Bestandsaufnahme

- Den „Ist-Zustand“ ermitteln
- Mitarbeitende befragen
- Aussagefähige Kennzahlen errechnen
- Mit Diagrammen und / oder Bericht die Gemeinde informieren



(Das Küken nimmt Nahrung auf)

# Heizenergieverbrauch

<b>Jahr / Leistungstage</b>	<b>Menge</b>	<b>je LT</b>
2008 LT 19979,65	587889 kWh	29,42
2009 LT 20550,6	573440 kWh	27,9
2010 LT 21832,5	541000 kWh	24,77
2011 LT 18040,90	453936 kWh	23,84
2012 LT 21775	469409 kWh	21,56

## 5. Bewertung

- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
- Klären, was zuerst angepackt werden soll / muss
- Weitere Ideen für das Umweltprogramm sammeln



# Bewertung der Umweltauswirkungen

<b>U m w e l t r e l e v a n z</b>	<b>H O C h</b>		Strombezug Wärmeenergie	Abfall, konsequente Mülltrennung Stromverbrauch
	<b>Mi T T E l</b>	Sicherheit	Papierverbrauch Küche und Lebensmittel Wasser / Abwasser	Bildung, Kommunikation, Qualifizierung
	<b>N I E D R I g</b>	Außenanlagen	Qualifizierung	
		niedrig	mittel	Hoch
		<b>Verbesserungspotential</b>		

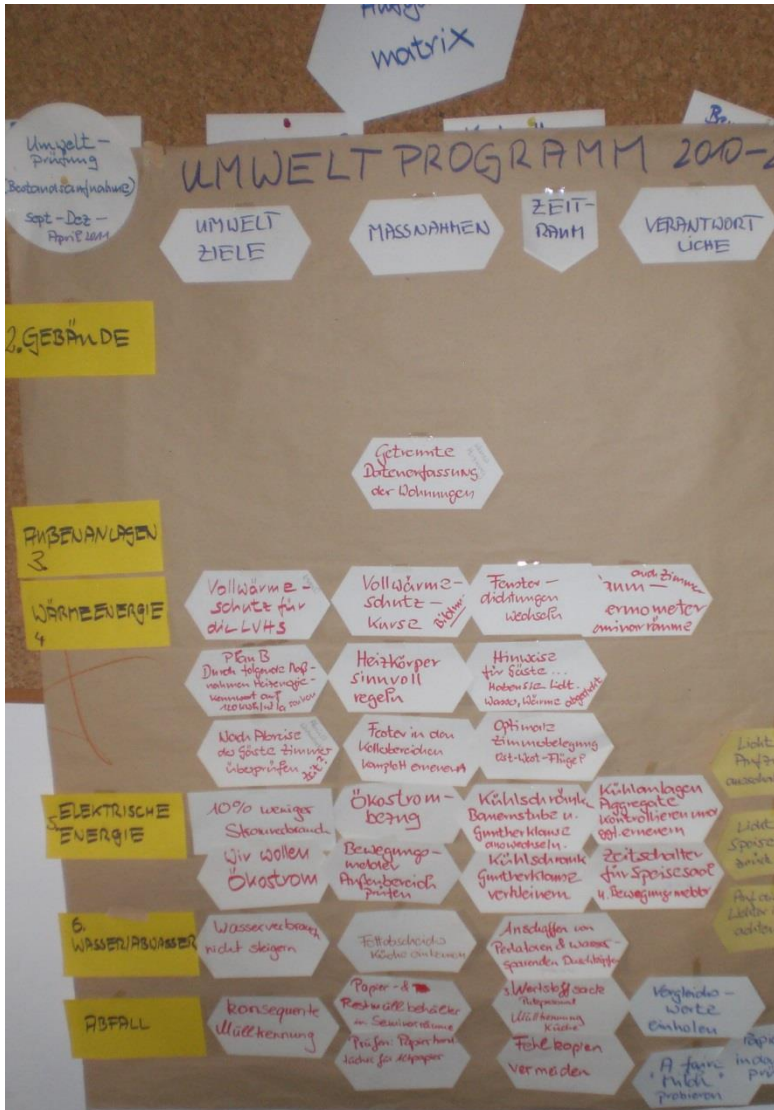


## 6. Umweltprogramm

- Ziele formulieren
- Passende Maßnahmen finden
- Finanzfragen abklären
- Verantwortlichkeiten festlegen
- Einen Zeitrahmen stecken
- Den Kirchenvorstand/Pfarrgemeinderat/ Leitung beschließen lassen



(Das Küken entwickelt eine genaue Vorstellung)



## 7. Umweltmanagementsystem

- **Mit Lieferanten sprechen**
- **Rechtssicherheit schaffen**
- **Aufgaben festlegen / transparent machen**
- **Das System visualisieren**
- **Das Grüne Buch führen**
- **Das System in Kraft setzen**



(Erste grüne Federn sprießen)

# Beispiel für Management

Wärmeenergie			
<b>Den Heizenergieverbrauch bis 2013 auf 26,5 kWh/LT senken (zum Vergleich: 27,9 kWh/LT in 2009)</b>	<input type="checkbox"/> Die Fensterdichtungen auswechseln	bis 2014	Leitung/Fachfirma/ Hausmeister
	<input type="checkbox"/> Den Heizenergieverbrauch, den Anteil für Warmwasserbereitung und den Ertrag der Solaranlage monatlich erfassen	2012 - 14	Umweltbeauftragte r/Hausmeister
	<input type="checkbox"/> Die noch verbliebenen alten Kellerfenster austauschen	bis 2014	Leitung/Fachfirma/ Hausmeister
	<input type="checkbox"/> Druckgeregelte Heizungspumpen einbauen	bis 2014	Leitung/Fachfirma
	<input type="checkbox"/> Heizkörper sinnvoll regeln	laufend	Hausmeister Hausteam
	<input type="checkbox"/> Auf optimale Zimmerbelegung Ost- und Westflügel achten	laufend	Hausteam Hausmeister
	<input type="checkbox"/> Im Gästeordner Tipps zum Nutzerverhalten (wärme, Lüftung hervorheben)	laufend	Büroteam Hausteam
	<input type="checkbox"/> Nach Abreise der Gäste prüfen, ob in den Zimmern die Heizung abgedreht ist .	laufend	Hausteam

## 8. Umwelterklärung

- **Einen Entwurf erstellen**
- **Die Kirchengemeinde informieren**
- **Die Öffentlichkeit einbeziehen**
- **Über das Gute das getan wird, reden und berichten**



(Aus dem Küken  
wird ein junger Gockel)

# Beispiel für Datenerfassung



## Stromverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen

Jahr / Leistungstage		Menge	je LT	Kosten	CO <sub>2</sub> -Emissionen
2008	LT 19979,65	89012 kWh	4,45 kWh	15328,68 €	27,059 Tonnen
2009	LT 20550,6	91628 kWh	4,45 kWh	15715,42 €	27,854 Tonnen
2010	LT 21832,5	105138 kWh	4,81 kWh	18790,60 €	31,961 Tonnen
2011	LT 18040,90	84280 kWh	4,42 kWh	19211,64 €	25,621 Tonnen
2012	LT 21775	91518 kWh	4,20 kWh	20775,74 €	27,821 Tonnen

# Beispiel Kennzahlen für Umwelterklärung

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2009	Jahr: 2011	Jahr: 2012
1.	Beschäftigte (MA)/Vollzeitäquivalente	Anzahl	24 / 14	24 / 14	24 / 14
2.	Beheizbare Fläche	m <sup>2</sup>	3289,32	3289,32	3289,32
3.	Leistungstage	LT	20550,6	19040,90	21775
4.					
5.	<b>Wärmeenergie</b>				
5.1	Klimafaktor	Klimafakt.	1,06	1,12	1,07
5.2	Verbrauch gesamt	kWh	540982	405300	438700
5.3	Bereinigter Verbrauch	kWh/a	573440	453936	469409
5.4	Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	174,35	138,00	142,71
5.5	Verbrauch/Leistungstag	kWh/LT	27,90	23,84	21,56
5.6	Kosten der Wärmeenergie	Euro	34808,62	31298,89	32840,64
6.	<b>Strom</b>				
6.1	Verbrauch gesamt	kWh	91628	84280	91518
6.2	Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	27,855	25,62	27,82
6.3	Verbrauch/Leistungstag	kWh/LT	4,45	4,42	4,20
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	15715,42	19211,64	20775,74
7.	<b>Wasser</b>				

## 9. Internes Audit

- **Noch einmal alles überprüfen**
- **Fehler korrigieren**
- **Notwendiges aktualisieren**
  
- **Den Kirchenvorstand informieren**
- **Stellungnahme einholen**



(Der kritische Blick  
in den Spiegel)



## 10. Externe Prüfung

- **Zertifizierung oder Validierung?**
- **Prüfer / Gutachter beauftragen**
- **Zertifikat erhalten**
- **Gemeinde und Öffentlichkeit informieren**
- **Feiern**



(Der Gockel kann  
sich sehen lassen)

Wir informieren in der Umwelterklärung über unsere Umweltschutzziele, die Daten der Bestandsaufnahme, über Managementsystem und Umweltprogramm.





• nachhaltig - umweltgerecht - glaubwürdig •  
Kirchliches Umweltmanagement •



**EMAS**

Geprüftes  
Umweltmanagement

# Jahr für Jahr

- Daten fortschreiben
- Umweltprogramm abarbeiten
- Sich jedes Jahr einmal überprüfen

## Alle drei Jahre:

- Neues Umweltprogramm
- Neue Umwelterklärung
- Neue externe Prüfung



# Die Kosten



**Eigenanteil der Kirchengemeinde:**

**450 – 1.600 €**

**Je nachdem ob Grüner Gockel oder EMAS**

**und ob die Kirchengemeinde einen eigenen Auditor im Team hat.**



# Die Einsparmöglichkeiten



**... ohne, bzw. geringen Investitionen:**

- ✓ bis zu 30 % weniger Heizenergie
- ✓ bis zu 15 % weniger Strom
- ✓ bis zu 25 % weniger Wasser
- ✓ Reduzierung von Restmüll

**... mit Investitionen noch viel mehr**



**Kirchliches**



**Umweltmanagement**

glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich



**EMAS**